

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 209.

Sonntag den 7. September.

1856.

Chronik der Stadt Halle.

Die Glauchaischen Begräbniskassen.

Den Interessenten der Hallischen Achtzig- und Dreißig-Thaler-Begräbniskassen legen wir im Nachstehenden eine Uebersicht des Kassenzustandes beider Institute zur Kenntnißnahme vor:

Nach der zuletzt dechargirten Rechnung pro 1853 war der Kassenzustand

A. bei der Achtzig-Thaler-Kasse

5885 <i>Rth.</i> 11 <i>Sgr.</i> 3 <i>S.</i>	belegte Kapitalien
569 " 4 " 10 "	baarer Bestand
6454 <i>Rth.</i> 16 <i>Sgr.</i> 1 <i>S.</i>	Sa. Dem ist hinzugetreten nach den jetzt gelegten Rechnungen pro 1854 u. 1855 nach Abzug der Ausgaben überhaupt
379 " 29 " 2 "	so daß sich der Bestand auf
6834 <i>Rth.</i> 15 <i>Sgr.</i> 3 <i>S.</i>	erhöhet hat.

Derselbe ist vorhanden in

6040 <i>Rth.</i> 17 <i>Sgr.</i> 6 <i>S.</i>	belegten Kapitalien
783 " 20 " 3 "	baar.

Sa. wie oben.

B. Bei der Dreißig-Thaler-Kasse

1895 <i>Rth.</i> 1 <i>Sgr.</i> 9 <i>S.</i>	belegte Kapitalien	nach der Rechnung pro 1853.
194 " 19 " 1 "	baarer Bestand	

Dazu:

190 " 23 " 8 "	Einnahmen pro 1854 u. 1855 nach Abzug der Ausgaben, mithin
2280 " 14 " 6 "	Bestand, welcher in
1962 <i>Rth.</i> 15 <i>Sgr.</i> 3 <i>S.</i>	belegten Kapitalien
317 " 29 " 3 "	baar

vorhanden ist.

Der günstige Zustand der Achtzig-Thaler-Kasse veranlaßte bereits vor 2 Jahren das Repräsentanten-Collegium in Erwägung zu nehmen, ob fernere Capitalisirungen der Kassenüberschüsse stattfinden sollten, oder ob letztere zur Erhöhung der Zahl derjenigen ältesten Mitglieder, welche nur noch die Hälfte der Beiträge zahlen, zu verwenden seien. Eine zugelegte Berechnung, wie hoch die Kapitalsumme sein müsse, um allen Mitgliedern, selbst wenn Neue nicht hinzutreten, die volle Aussteuer gewähren zu können, ergab, daß dieselbe zwar 8200 *Rth.* sein müsse, daß es aber vollständig ausreichend sei, wenn die bisherigen Capitalisirungen langsamer erfolgten und daß es im größern Interesse der Mitglieder liege, wenn die Zahl der Halbstellen erhöht werde. Damit war auch die 1854 zusammenberufene Generalversammlung einverstanden, sie genehmigte die vorgeschlagene Erhöhung der Halbstellen von 25 auf 60, ermächtigte das Repräsentanten-Collegium zu einer fernern Erhöhung von jedesmal 5 Halbstellen, wenn das Kapital sich wieder um 500 *Rth.* erhöht habe, und erhielten beide Beschlüsse die Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen. Hiernach haben seit 1. Januar 1855 die 60 ältesten Mitglieder nur die Hälfte der Beiträge zu entrichten gehabt und ist bei dem anderweit verbesserten Kassenzustande diese Zahl wiederum um 5 erhöht, so daß vom 1. Januar 1857 ab die 65 ältesten Mitglieder nur die Hälfte Beiträge zu zahlen haben. Die Zahl dieser halben Freistellen wird sich hiernach von Zeit zu Zeit noch mehr vermehren, so wie das Kapitalvermögen zunimmt.

Die Achtzig-Thaler-Kasse zählt statutenmäßig 340 Mitglieder; die Beiträge für jeden Todesfall betragen 7 *Sgr.* 6 *S.*, bei den Halbstellen 3 *Sgr.* 9 *S.*

Wir brauchen wohl nicht erst zu erwähnen, daß die vorstehend mitgetheilten Verhältnisse als außerordentlich günstig betrachtet werden müssen; es geht dies aus den angegebenen Zahlen von selbst hervor, und bietet

diese Begräbnis-Kasse neben unbedingtester Sicherheit auch wohl mehr Vortheile als alle ähnlichen Institute.

Die Mitglieder werden aus den Expectanten ergänzt, wie sich dieselben der Reihe nach zum Beitritte bei dem Vorstande melden.

Wenn es bei der Dreißig-Thaler-Kasse bisher noch nicht möglich gewesen ist, die Zahl der nur die halbe Steuer Entrichtenden — jetzt die 25 Aeltesten — zu erhöhen, so ist daran die Sorge Schuld, auch diese Kasse durch fernere Kapitalisirungen dahin zu bringen, allen, auch den allerungünstigsten, Eventualitäten zu begegnen. Die zugelegten Berechnungen ergeben, daß dieser Zeitpunkt nicht mehr fern ist und daß es auch bald möglich sein wird, die Halbstellen zu erhöhen. Jedenfalls bietet aber auch diese Kasse durch ihre Fonds und die in Aussicht stehende Erleichterung für die ältern Mitglieder sehr beachtenswerthe Vortheile.

Die Dreißig-Thaler-Kasse zählt statutenmäßig 350 Mitglieder, welche sich, wie bei der 80 Th.-Kasse, aus den Expectanten ergänzen. Die Beiträge betragen auf jeden Sterbefall 3 Sgr., für die Halbstellen 1 Sgr. 6 S.

Indem wir daher unsere Mitbürger auf beide Anstalten zur Benutzung aufmerksam machen, bemerken wir nur noch, daß gegenwärtig

a) bei der Achtzig-Thaler-Kasse
der Rendant Kirchner und
der Rendant Siegert,

b) bei der Dreißig-Thaler-Kasse
der Rendant Kirchner und
der Kaufmann Arnold

als Vorstandsmitglieder fungiren, außerdem bei beiden Kassen der Registrator Tischmeyer

an die Stelle des verstorbenen Dr. Buhle und des auf sein Ansuchen ausgeschiedenen Herrn Oberprediger Dr. Ehricht als Vorsteher erwählt, diesem auch die Kasse beider Gesellschaften übertragen worden ist, welche Herr Rendant Kirchner freiwillig abgegeben hat.

Zum Beamten-Collegio gehören außerdem 16 Repräsentanten bei der Achtzig-Thaler-Kasse und eben so viel bei der Dreißig-Thaler-Kasse, wovon die erstere zu ihrem Vorsteher Herrn Buchhändler Lippert, die letztere als solchen Herrn Sattlermeister Winkler erwählt haben. Collecteur bei beiden Gesellschaften ist Herr Kleemann.

Jede gewünschte Auskunft über beide Begräbnis-Kassen-Gesellschaften werden die sämtlichen Vorsteher,

insbesondere der Kassensührer Tischmeyer gern ertheilen.

Halle, den 31. August 1856.

**Die Vorsteher und Repräsentanten der
Achtzig- und Dreißig-Thaler-Begräbnis-Gesellschaften.**

In deren Auftrage:
Siegert. Tischmeyer.

Kirchliche Anzeigen.

Getraete:

Marienparochie: Den 3. Septbr. der Musikus Gaitzsch mit M. F. Zwickel.

Moritzparochie: Den 10. August der Felthändler Wilde mit J. A. M. Mehl. — Der Maurer Seyfert mit verw. F. S. Brode geb. Schröder. — Den 18. der Steinhauer Worm mit U. A. Goldammer. — Den 24. der Handarbeiter Mutterlose mit F. L. A. Peukert. — Der Handarbeiter Riedel mit M. S. Ch. Leopold. — Den 26. der Buchhalter und Cassirer bei der Zittau-Reichenberger Eisenbahn Brir mit E. L. H. Hoppe.

Domkirche: Den 31. August der Kaufmann Guldensfuß mit J. E. A. Fann.

Katholische Kirche: Den 10. August der Schleifermstr. Lissner mit Fr. H. Voigt.

Glauch: Den 31. August der Handarbeiter Braune mit R. A. Köhling.

Geborene:

Marienparochie: Den 6. Juli dem Stellmacher-Werkführer Kossbach ein S., Johann Wilhelm Friedrich. — Den 18. dem Barbierherrn Fruchner ein S., Hermann Kurt. — Den 22. dem Tischlermstr. Fricke eine T., Friederike Wilhelmine Auguste. — Den 5. August dem Gürtlermstr. Haasengier ein S., Gustav Dskar. — Den 16. dem Steinseker Göhre eine T., Caroline Friederike Therese. — Den 22. dem Tischlermeister Böttcher ein S., Friedrich August.

Ulrichsparochie: Den 26. Juli dem Kaufmann Weise eine T., Martha Henriette. — Den 31. dem Kofferträger Waage eine T., Martha. — Den 9. August dem prakt. Arzt Dr. Niemeyer eine T., Hermine Susanne. — Dem Gefangen-Ausseher Schulze eine T., Friederike Marie Emilie. — Den 25. dem Schmiedemstr. Bunge ein S., ungetauft.

Moritzparochie: Den 26. Juni dem Kammmachermstr. Voigt ein S., Wilhelm Adolph. — Den 7. Juli dem Steinhauermstr. Thieme ein S., Ernst Georg. — Den 15. dem Handarbeiter Jenzsch ein S., Johann Friedrich Hermann. — Den 18. dem Lohgerbermstr. Kraemer eine T., Friederike Amalie Auguste Wally. — Den 23. dem Schuhmachermstr. Gerlach ein S., Friedrich Wilhelm Julius. — Dem Glasermstr. Heckert eine T., Sophie Marie Mathilde. — Den 29. dem Bäckeremstr. Hühnerbein eine T., Pauline Louise. — Den 4. August dem Tischlermeister Schimpf ein S., Gottlob Friedrich Paul. — Den 5. eine unehel. T., Amalie Auguste. — Den 16. dem Tischlermstr. Hellwig ein S., Ernst Albert Paul. — Den 22. dem Weißgerbermstr. Höfer ein S., Paul Adolph. **Entbindungs-Institut:** Den 21. August ein unehel. S., Johann Carl.

Domkirche: Den 31. August dem Schuhmachermstr. König ein S., todtgeb.

Katholische Kirche: Den 17. Juni dem Schneidermstr. Kuttkowski eine T., Antonie Friederike. — Den 18. Juli dem Handarb. Fuhrmann eine T., Catharina. — Den 20. dem Eisenbahnarbeiter Glowinski eine T., Emma Catharine Amalie. — Den 21. dem Tischlermstr. Meyer eine T., Wilhelmine Marie Margarethe. — Den 28. dem Nagelsabrikant Foegen ein S., todtgeb.

Neumarkt: Den 31. Juli eine unehel. T. — Den 15. August ein unehel. S.

Glauch: Den 22. Juli dem Handarbeiter Küster ein S., Friedrich Gustav. — Den 16. August dem Handarbeiter Hugelmann ein S., Friedrich Carl Franz.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 29. August des Musikalienhändlers Karmrodt T. Lucie, 4 J. 6 T. Nervenfieber. — Des Neusilberarbeiters Pehold S. Otto, 4 J. Gehirnschlag. — Eine unehel. T., Anna, 1 M. 2 W. Durchfall. — Den 30. August des Steinsegers Göhre T. Caroline Friederike Therese, 17 J. Entkräftung. — Des Musikus Kaphan nachgel. T. Anna Adolphine, 19 J. Nervenfieber. — Des Schuhmachers Schönnewerk Ehefrau, 53 J. Magenkrebs.

Ulrichsparochie: Den 26. August des Schmiedemstrs. Bunge unget. S., 1 T. Schwäche. — Den 28. des Schuhmachermstrs. Uhrens T. Emma, 4 M. 2 W. Abzehrung.

Moritzparochie: Den 16. August des Maurers Hoffmann T. Marie, 6 M. Krämpfe. — Den 17. die geschied. Ehefrau des Tischlermstrs. Müller,

45 J. Mutterkrebs. — Des Lohgerbermstrs. Kraemer Wittwe, 79 J. 9 M. Nierenstein. — Den 20. des Handarb. Völkner S. Carl, 7 M. Krämpfe.

Stadt-Krankenhaus: Den 21. August der Mechanikus Maurer, 48 J. Brustkrankheit. — Den 23. des Handarbeiters Landgraf Ehefrau, 47 J. Schlagfluß.

Domkirche: Den 29. August des Schneidermeisters Blume S. August, 3 J. 4 M. 2 W. Abzehrung. — Den 31. des Schuhmachermstrs. König S. todtgeb.

Katholische Kirche: Den 28. Juli des Nagelsabrikanten Foegen S., todtgeb.

Glauch: Den 29. August des Zimmermanns Beck T. Anna, 7 M. Gehirnschlag. — Den 1. Sept. der Königl. Proviand-Commissarius Hellmoldt, 75 J. 4 M. Sticfluß.

Der königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat August c. soll

Dienstag den 9. September c.

Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Quartier-Amte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat September c. ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von den Häusern Nr. 4 bis 23 dritter Monat dritter Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einzufirt werden soll.

Halle, den 1. September 1856.

Die Servis-Deputation.

herausgegeben im Namen der Armenirection
von Dr. C. A. Stein.

Bekanntmachungen.

Die Steindruckerei von Louis König,

Leipz. Str. im goldenen Löwen,

empfeht sich zu schneller Anfertigung aller Arten von **Lithographien in Schrift u. Zeichnungen**, besonders bei eiligem Bedarf für **Mess- und Umziehende** zu Michaelis.



Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824 §. 10 fordern wir diejenigen Personen, welche im Jahre 1857 ein Gewerbe im Umherziehen fortführen oder neu anfangen wollen, hiermit auf, sich in dem Zeitraume vom

15. bis 30. d. M.

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr in unserm Stadt-Secretariate zu melden.

Da mit Ablauf dieses Zeitraums die Haupt-Melde-Rolle geschlossen und eingesandt wird und spätere Anmeldungen nur allmonatlich und sammlungsweise von uns befördert werden, so haben die Interessenten dabei zu gewärtigen, daß die Gewerbescheine nicht gleich mit dem Anfange des nächsten Jahres hier eingehen.

Von der rechtzeitigen Nachsuchung der Gewerbescheine sind auch die kaufmännischen Handlungs-Reisenden (Principale und Reisediener) nicht ausgeschlossen.

Halle, den 3. September 1856.

Der Magistrat.

Der nach dem Rathskeller zu gelegene Laden in dem städtischen f. g. Pfännerstuben-Gebäude am Markt und der Schmeerstraße und die zweite Etage des Hauses nebst der halben Dachetage und sonstigem Zubehör sollen anderweit auf sechs, beziehungsweise $6\frac{1}{4}$ Jahre zur Vermietung öffentlich ausgedoten werden. Die Ausbietung erfolgt auf dreifache Weise, vom 1. October d. J., vom 2. Januar und 1. April künftigen Jahres ab, Laden und Wohnung einzeln und zusammen. Der Bietungstermin findet

Donnerstag den 18. Septbr. d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 5. September 1856.

Der Magistrat.

Auction.

Donnerstag den 11. Septbr., Nachmittags 2 Uhr, soll auf dem Grundstück der Gas-Anstalt vor dem Schiffertthore eine Partie Brennholz und leere Cement-Fässer, sowie die beim Einbringen des Bétons gebrauchten Gerätschaften, als Kasten, Rutschen und mit starkem Eisenbeschlag versehene Bétontrommeln u., meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Halle, den 6. Septbr. 1856.

Der Stadtbaumeister.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. Erste Abtheilung.

Die zur erbshaflichen Liquidations-Prozeß-Masse des am 29. August 1855 in Carlsbad verstorbenen Dekonomen und Rentiers Johann Carl Schmidt von hier gehörigen Realitäten, und zwar:

- 1) das im Hypothekenbuche von Halle Band 8 Nr. 288 eingetragene Grundstück: „ein in der Leipziger Straße belegenes Backhaus nebst Seitengebäude und Hof“ (Leipziger Straße Nr. 12);
- 2) das im Hypothekenbuche von Halle Band 44 Nr. 1573 eingetragene Grundstück: „ein vor dem Leipziger Thor belegenes Haus und Hof“ (Töpferplan Nr. 16); und
- 3) das im Hypothekenbuche von Hohenthurm Band 2 Nr. 40 eingetragene Grundstück: „65 Quadrat-Ruthen Acker, worauf ein Wohnhaus nebst Stallgebäude, Hof und Garten erbaut resp. angelegt ist“, nach den, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxen abgeschätzt
zu 1) auf 847 *Rh.* 15 *Sgr.* — $\frac{3}{4}$
zu 2) auf 1905 *Rh.* — *Sgr.* — $\frac{3}{4}$
zu 3) auf 1008 *Rh.* — *Sgr.* — $\frac{3}{4}$

sollen am

achten November 1856, Vorm. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Die unbekanntenen Realsprätendenten werden hierzu bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Wohl zu beachten!

Die beliebten pompeusen Schweizer-Gardinen, welche so schnell Absatz gefunden haben, sind wieder angekommen und außer diesen mehrere andere weiße Waaren **Rathhausgasse Nr. 12, parterre.**

Marinirte Seringe,

auf's Feinste belegt und marinirt, empfehle à Stück $1\frac{1}{2}$ *Sgr.*, bei Abnahme von 12 Stück à 1 *Sgr.*

Julius Kramm.